

Mit dem Versand des Jahresberichts zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung verfolgen wir erneut das Ziel, die Behandlung der statutarischen Geschäfte zügig abzuwickeln. Damit gewinnen wir Zeit für das anschliessende «Heimatbuch-Forum» und schaffen Raum für den gesellschaftlichen Teil des Abends. Überdies wollen wir damit jene Vereinsmitglieder erreichen, welche an der Generalversammlung leider nicht teilnehmen können.

Zur **62. Generalversammlung** fanden sich am 8. Juni 2022 gemäss Präsenzkontrolle 85 Vereinsmitglieder ein. Dazu kam noch ein gutes Dutzend Gäste. Nebst einer stattlichen Delegation «weltlicher», konnte - dem Thema des Forums geschuldet - eine grosse Anzahl «kirchlicher» Behördenmitglieder begrüsst werden. Im Rahmen der statutarischen Traktanden zu berichten war u.a. über eine erfreulich abschliessende Jahresrechnung. Mit Akklamation vollzogen wurde die Wahl von Christian Jenny als neues Vorstandsmitglied in der Funktion als Aktuar. Zugestimmt hat die Versammlung auch einer Anpassung der Statuten, welche die persönliche Haftung von Vereinsmitgliedern ausschliesst. Unter «Ehrungen» erhielt Barbara Lau den verdienten Dank für Ihre Tätigkeit als Aktuarin.

«Quo vadis, Kirche Meilen?». So lautete der Titel des **12. Heimatbuch-Forums**. Unter Leitung unseres Redaktors, Dr. Hansruedi Galliker, diskutierten Vertreter der drei Meilemer Ortskirchen zu Fragen wie: Welche Funktion und welchen Stellenwert haben die Kirchen heute in Meilen? Was leisten sie für das Ortsleben? Braucht es sie für ein attraktives Dorf? Weshalb treten immer mehr Menschen aus den Kirchen aus? In einer zweiten Runde kamen Jugendliche zu Wort, welche sich in der kirchlichen Arbeit engagieren. Beeindruckend war, wie diese sieben jungen Frauen über ihre Beweggründe zum Engagement, ihre Erfahrungen aber auch den persönlichen Nutzen aus diesem Wirken berichteten.

Bergmeilen war das Ziel des **Dorfrundgangs** vom 20. August 2022. Die Hochwacht, der vordere Pfannenstiel sowie der Weiler Toggwil boten sich als Schauplätze. Organisatorisch herausgefordert wurden wir in verschiedener Hinsicht, zum Beispiel durch die Frage, mit welcher Busgrösse auf die Hochwacht gefahren werden könne. Die auf den ersten Blick eigentlich banale Frage entpuppte sich als echte Knacknuss. Die überraschend hohe Zahl von Anmeldungen zwang uns beinahe, einen «Numerus clausus» zu verhängen. Dank der Flexibilität des Busunternehmens, der Unterstützung durch Polizei, Tiefbauamt sowie Feuerwehr und dem Einsatz unserer Website als Reservationssystem konnten die Fragestellungen gut gelöst werden. So nahmen 151 Zwei- und ein Vierbeiner in drei proppenvollen Bussen die Route ab Bushof Meilen in Angriff. Dass uns auch Petrus - abgesehen von einem kleinen Spritzer - milde gesinnt war, hat sicherlich auch zum erfolgreichen Verlauf beigetragen. Der von der Gemeinde gestiftete Aperó in der Tenne der landwirtschaftlichen Siedlung war das Tüpfelchen auf dem «i» und richtig stimmig: Fast auf Tuchfühlung mit Kuh und Kalb war wohl für manche und manchen ein ganz spezielles Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön dem Pächterpaar Anna Voggensperger und Marco Staub für die Gastfreundschaft. Besonders erfreulich ist, dass es uns gelang das Führerteam zu verstärken. Erstmals im Einsatz als sogenannte «NovizInnen» standen Francesca Carabelli, Katharina Eggenberger und Roman Schmucki. Mit Bravour haben alle drei die «Feuertaufe» bestanden. Ein Dank geht selbstverständlich auch an Susy Brupbacher, Werner Wunderli und Hans Isler, welche als alt-Bewährte in gewohnt professioneller Weise sowohl Busse als auch die grossen Gruppen durch das Programm führten.

Am 2. September 2022 waren wir erneut mit einem Stand am **Herbstmárt** präsent. Fast 150 Personen, davon 29 Jugendliche, stellten sich unserem Wettbewerb «Meilen einst und heute». Die Erfolgsquote von fast 90% zeigte, dass – wohl nicht ganz ungewollt – die Fragestellung nicht allzu schwierig war. Als Sofortpreis durften die Gewinner eine «Heimatbuch-Schoggi» entgegennehmen. Aus den richtigen Lösungen hat die Glücksfee ein besonderes Los gezogen: Gewinner des Hauptpreises war Erich Wyss mit seiner Gattin, den erst seit kurzer Zeit im Amt stehenden reformierten Pfarrer von Meilen.

Wie wichtig das Amt eines Vizepräsidenten plötzlich sein kann, musste Ernst Mannes vor der **Vernissage** vom 23. November 2022 erleben. Weil der Präsident wegen Covid-19 kurzfristig ausfiel, war es am Vize, die rekordhohe Besucherschar zu begrüßen und durch den Anlass zu führen. «*Doppelchor an der Doppelvernissage*» so überschrieb der Meilemer-Anzeiger die Berichterstattung. In der Tat: Es galt nicht nur das neue Heimatbuch, sondern auch das von Dr. Peter Kummer verfasste Werk «Meilens Bäche und Weiher» vorzustellen. Doppelchor deswegen, weil sich der Gospelchor mit der Chorgemeinschaft Insieme unter Leitung von Ernst Buscagne zu einem ad-hoc-Chor zusammengeschlossen hatten und die Vernissage in dieser Formation musikalisch würdig umrahmte. Was unter dem Titel «Quo vadis, Kirche Meilen?» am Heimatbuch-Forum diskutiert wurde, fand als Schwergewichtsthema Eingang in die 62. Ausgabe des Heimatbuches. Behördenvertreter, Pfarrer, in der kirchlichen Arbeit Engagierte, Jugendliche als auch aus der Kirche Ausgetretene sind zu Wort gekommen und haben sich zum aktuellen Stellenwert sowie der Zukunft der Kirchen geäußert. Dem Anspruch «Geschichte und Geschichten» von Meilen zu pflegen, sind wir einmal mehr mit Beiträgen zu Kultur, Kunst, Geschichte, Wirtschaft, Politik, Dorffesten und Vereinsjubiläen gerecht geworden. Welch grossen Nutzen der jährlichen Chronik über das vergangene Dorfgeschehen zukommt, erfahren all jene in Sekundenschnelle, welche in der Rubrik «Suchen und Finden» in unserer Website stöbern

Der diesjährige «**virtuelle**» **Dorfrundgang** vom 22. März 2023 war dem Thema «Meilemer Wirtshausgeschichte(n)» gewidmet. Vorgestellt wurden zehn Meilemer Wirtshäuser von lokalhistorischer Bedeutung, die heute nicht mehr existieren. Dies im Wechsel mit Geschichten aus den einstigen Wirtsstuben und dem früheren Dorfleben, gekonnt vorgetragen von Susy Brupbacher. Der Zufall wollte es, dass sich Alfred Jordi, ein Heimweh-Meilemer, mit der Zusammenfassung der seinerzeit von Dr. Emil Meier niedergeschriebenen «Geschichten aus dem Schützenhaus» befasste und beabsichtigte, mit Unterstützung von Dr. Heinz Gallmann ein zeitgemäss illustriertes Werk unter dem Titel «Lüüt vo Mäile» herauszugeben. Was lag näher, als die Vernissage des Büchleins mit unserem Anlass zusammenzulegen? So kamen die über 200 Besucher nicht nur in den Genuss eines interessanten Stücks Ortsgeschichte, sondern auch zu einem Werk, welches das behandelte Thema in hervorragender Weise abrundete. Dass Alfred Jordi uns in grosszügiger Weise sein Werk zur kostenfreien Abgabe an die Mitglieder zur Verfügung stellte, sei an dieser Stelle nochmals erwähnt und zugleich verdankt.

In drei ordentlichen Sitzungen hat sich der **Vorstand** mit den anfallenden Geschäften befasst. Nebst der Vorbereitung der von der Vereinigung durchgeführten Anlässe stand wie immer die Konzeption des Heimatbuches im Zentrum. In gewohnter Weise hat der **Beirat** als «Ressourcen- und Resonanzraum» die Herausgabe des Heimatbuches begleitet. An zwei Sitzungen wurden viele Ideen zum Inhalt künftiger Heimatbücher eingebracht, potentielle Autoren vorgeschlagen und als «Jury» die letzte Ausgabe des Heimatbuches kritisch gewürdigt. Als Ersatz für Martin Aebi konnten wir Esther Heusser als Vertretung der Schule und neu Dr. Julia Hübner, Kuratorin des Ortsmuseums, zum Mitmachen im Beirat gewinnen.

Im **administrativen Bereich** dürfen wir einmal mehr von einer erfolgreichen Werbeaktion berichten. Wir konnten 56 Neumitglieder, davon 29 ehemalige Sympathisanten und zusätzlich 62 neue Sympathisanten gewinnen. Mit diesen Neuzugängen hat sich der Mitgliederbestand leicht erhöht. Versandt wurden inkl. Werbeauflage etwas über 2'100 Heimatbücher. Sehr erfreulich ist auch, dass der Kassier an der Generalversammlung über ein Ergebnis berichten wird, das besser abschliesst, als im Budget vorgesehen. Möglich wurde dies durch den grosszügigen Beitrag der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter, den Zustupf des Vereins Senioren für Senioren und die vielen Beitragsaufwendungen unserer Mitglieder.

Meinen Bericht schliessen möchte ich einmal mehr mit einem grossen Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, an die Mitglieder des Beirats für das Mitmachen und Mittragen sowie an alle Mitarbeitenden, Chronistinnen und Chronisten für die gelungene Ausgabe des Heimatbuches 2022. Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Meilen für die vielfältige, auch finanzielle Unterstützung. Danken möchte ich aber auch Ihnen, sehr geschätzte Mitglieder, für Ihre Treue zur Vereinigung Heimatbuch Meilen.